Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 101 (1975)

Heft: 13

Rubrik: Anekdoten-Cocktail

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anekdoten-Cocktail

von N.O. Scarpi

In einer mittelamerikanischen Republik wurde ein Schweizer eines Deliktes wegen verhaftet, das er nicht begangen hatte.

«Nationalität?» fragte der Rich-

«Schweizer.»

«Schweizer? Das ist irgendwo in Europa, nicht wahr? Wieviel Seehäfen hat Ihr Land?»

«Keine, Herr Richter.» «Keine? Und auch keine Kriegsschiffe?»

«Nein, Herr Richter, aber ...»

«Kein Aber! Drei Jahre Zwangsarbeit! Und ich möchte doch sehen, was Ihr Land dagegen machen kann!»

Roger Duchet, Postminister, unternimmt eine Inspektionsreise. Die Postämter melden einander telefonisch oder telegrafisch die Stationen seiner Reise. So telegra-fiert ein Beamter aus einem entlegenen Nest an seinen Kollegen, dreissig Kilometer entfernt:

«Achtung Minister unterwegs stop steckt seine Nase in alles»

Żwei Minuten später kommt die Antwort.

«Danke für Verständigung stop zu spät erhalten stop habe meine Nase bereits in alles gesteckt Duchet»

«Was habt ihr denn heute im Katechismus gelernt, Johnny?»

«Die Lehrerin hat uns erzählt, dass eines Tages der liebe Gott Moses hinter die feindlichen Linien geschickt hat, um die von den Aegyptern bedrohten Juden zu retten. Als sie am Roten Meer ankamen, liess Moses von den Pionieren eine Pontonbrücke bauen. Darüber konnten die Juden ziehen. Da sahen sie aber hinter sich die Panzerwagen der Aegypter. Sofort hat Moses ins Hauptquartier gefunkt, man solle schwere Bomber schicken, um die

Brücke zu zerstören ...»
«Und das hat die Lehrerin euch

«Nun ja ... sie hat's ein wenig anders erzählt. Aber wenn ich's

Schmerzen

dir erzähle, wie sie's uns erzählt hat, glaubst du mir doch kein

Sacha Guitry war der Sohn des grossen Schauspielers Lucien Guitry. Darum sagte er:

«Einen Namen hatte ich schon, als ich auf die Welt kam. Ich musste mir nur einen Vornamen machen.»

Zwei Schriftsteller gehen an einem Bahnhof vorbei. Gerade pfeift ein Zug. Da sagt der eine zum andern: «Ach, richtig! Wie geht denn dein neues Stück?»

Der Seiltänzer produziert sich. Er geht auf und ab, mit Stange, ohne Stange, er lässt sich die Augen verbinden, tänzelt über das Seil, mit Stange, ohne Stange, er lässt sich ein Fahrrad hinaufreichen, fährt auf dem Seil hin und her, mit verbundenen Augen. Er lässt sich eine Geige reichen, fährt mit verbundenen Augen auf seinem Fahrrad über das Seil hin und her und spielt das «Ave Maria» von

Da sagt ein Zuschauer zum andern: «Also - ein Menuhin ist er

Der Gatte der sehr geistreichen Madame Geoffrin war nicht ganz auf der Höhe seiner Frau. Ein Freund lieh ihm ein Reisebuch des Abbé Labbat. Als Geoffrin damit fertig war, wollte er den nächsten haben, worauf der Freund ihm abermals den selben Band gab. Und das wiederholte sich noch zweimal. Endlich sagte Monsieur doch zu seinem Freund:

«Die Bücher von Labbat sind ausgezeichnet; nur wiederholt er sich häufig.»

Alexandre Dumas sandte seiner Freundin, der guten Schauspielerin Augustine Brohan, Karten für die Premiere seines letzten Stücks «La Tour Saint-Jacques».

Da die Plätze sehr schlecht waren, entschuldigte er sich mit den Worten: «Nehmen Sie es mir nicht übel, liebe Freundin. Man tut, was man kann, aber man tut nicht immer, was man will.»

Am nächsten Tag erwiderte die Künstlerin: «Ich habe Ihr Stück gesehen und bin durchaus Ihrer Meinung.»

Don Juan, Herzog von Braganza, zögerte, als ihm die Krone von Portugal angeboten wurde. Da sagte seine Frau, die Tochter des Herzogs von Medina-Sidonia:

«Warum zaudern Sie? Ist es nicht besser, eine Viertelstunde König von Portugal zu sein als hundert Jahre Herzog von Braganza?»



So schön es ist, daß man heute die Haare länger tragen und in die Stirn kämmen kann...



...so hat es doch einen Nachteil: Beginnender Haarausfall wird dabei leicht übersehen.

Haarausfall beginnt imm ganz harmlo

In den meisten Fällen ist Haarausfall die Folge von Ernährungsstörungen in der Kopfhaut, die sich im Anfangsstadium kaum feststellen lassen. Diese Störungen bringen die Lebenskraft der Haarorgane in einem langsam fortschreitenden Prozeß zum Erliegen.

Dieser Prozeß wird durch die tägliche Zufuhr der Biologischen Haarnahrung NEO-Silvikrin aufge-

Die Nähr- und Aktivierungsstoffe dieses Präparates gelangen in das Gewebe der Kopfhaut, das die Haarkeime umgibt. Ein spezieller Aktivierungsstoff, der nur in NEO-Silvi-

krin enthalten ist, dringt bis ins Innere der

Haarkeime ein. Kümmernde und erschöpfte Haarwurzeln können sich wieder von Grund auf erholen.

Statt feiner Flaumhaare kann wieder kräftigeres Haar nachwach-

Die noch lebensfähigen Haarwurzeln des Flaumhaares erhalten durch die Biologische Haarnahrung neue Wachstumsimpulse, denn NEO-Silvikrin mobilisiert den Zellstoffwechsel in den Haarkeimen.

Das Haar wird gekräftigt, wächst willig und erhält seine ursprüng-liche Struktur zurück.

NEO-Silvikrin befreit die Kopfhaut von Schuppen jeder Genese und beugt durch seinen antisepti-schen Effekt der Bildung neuer

